

Stellungnahme zu Handen der Medien



Geschätzte Medienvertreter

Wir ersuchen Sie um Kenntnisnahme folgender Stellungnahme, verabschiedet am 21. April 2005 vom Vorstand der Vereinigung «sifa – Sicherheit für alle, Aktion gegen Kriminalität»:

Präsident
NR Dr. Ulrich Schlüer
Postfach 23
8416 Flaach
Tel. 052 301 31 00

sifa protestiert gegen Sicherheits-Abbau

Die Vereinigung «sifa – Sicherheit für alle, Aktion gegen Kriminalität» protestiert in aller Schärfe gegen die offensichtliche Vernachlässigung des behördlichen Sicherheitsauftrags sowohl auf kantonaler als auch auf eidgenössischer Ebene.

Derzeit behaupten mehrere Bundesräte in ihrem Feldzug zu Gunsten des Schengen-Vertrags fast täglich, das Grenzwachtkorps sei mit seinem Schutzauftrag an der Landesgrenze zunehmend überfordert. Die gleichen Bundesräte haben indessen im Verlauf der letzten zehn Jahre sämtliche parlamentarischen Vorstösse zur Schliessung der seit Jahren anerkannten Lücke im Bestand des Grenzwachtkorps abgelehnt und hintertrieben. Haben diese Bundesräte ihren in der Verfassung verankerten Sicherheitsauftrag etwa bewusst vernachlässigt, um auf diesem Weg «Argumentationshilfe» für ihren Schengen-Feldzug zu erhalten?

Ähnlich unglaublich und verantwortungslos verhalten sich auch jene Kantonsregierungen, die – am einschneidendsten im Kanton Zürich – markante Bestandesreduktionen beim Polizeikorps durchsetzen wollen. Einerseits predigen sie als Schengen-Befürworter im ganzen Land, der Abbau der Grenzkontrollen werde ausgeglichen durch vermehrte Polizeikontrollen und -präsenz im Landesinnern. Gleichzeitig aber reduzieren sie – im Kanton Zürich um volle zwanzig Prozent – das Polizeikorps derart massiv, dass vermehrte Polizeikontrollen schon allein als Folge der Bestandeslücken bei der Polizei illusorisch werden. Eine Doppelzüngigkeit, die auch als Verfassungsbruch gewertet werden kann.

Sie sifa hält fest: Der Auftrag, für die Sicherheit von Land und Bevölkerung zu sorgen, ist die wichtigste Staatsaufgabe überhaupt. Angesichts der statistisch ausgewiesenen, beängstigend zunehmenden Gewalttätigkeit und Gewaltkriminalität Polizeibestände abzubauen, ist eine Verleugnung des wichtigsten Staatsauftrags. Solche Flucht aus der Verantwortung der Öffentlichkeit gegenüber kann durch keinerlei Sparauftrag begründet werden. Der Sparauftrag der Öffentlichkeit verpflichtet Regierungen vielmehr darauf, sich auf die elementaren Staatsaufgaben zu konzentrieren, auf weniger Wichtiges indessen ganz zu verzichten.

Die sifa versichert alle von Bestandesreduktionen bedrohten Polizeikorps ihrer uneingeschränkten Sympathie

und Unterstützung. Die sifa wird alle politischen Kräfte mobilisieren, den behördlichen Versuch, sich aus dem Sicherheitsauftrag der Bevölkerung gegenüber davonzustehlen, zu durchkreuzen.

Angesichts der eklatanten Widersprüche zwischen Reden und Handeln der derzeit völlig unverhältnismässig in den Schengen-Abstimmungskampf verstrickten Regierungsvertreter sowohl auf Bundes- als auch auf Kantons-Ebene appelliert die sifa mit Nachdruck an die Bevölkerung, den ihr mit dem Schengen-Vertrag zugemuteten Abbau der Grenzkontrollen mit einem klaren Nein zum Schengen-Vertrag wuchtig abzulehnen.

sifa – Sicherheit für alle,
Aktion gegen Kriminalität
www.sifa-schweiz.ch

Flaach, 22. April 2005

Für Rückfragen:

Nationalrat Ulrich Schluer, Präsident

Postfach 23, 8416 Flaach

Tel. 052 301 31 00

Mobil 079 358 93 02

Fax 052 301 31 03

Mail schluer@schluer.ch

